

# Vision „250 Leben“ Schwerpunkt Maintenance



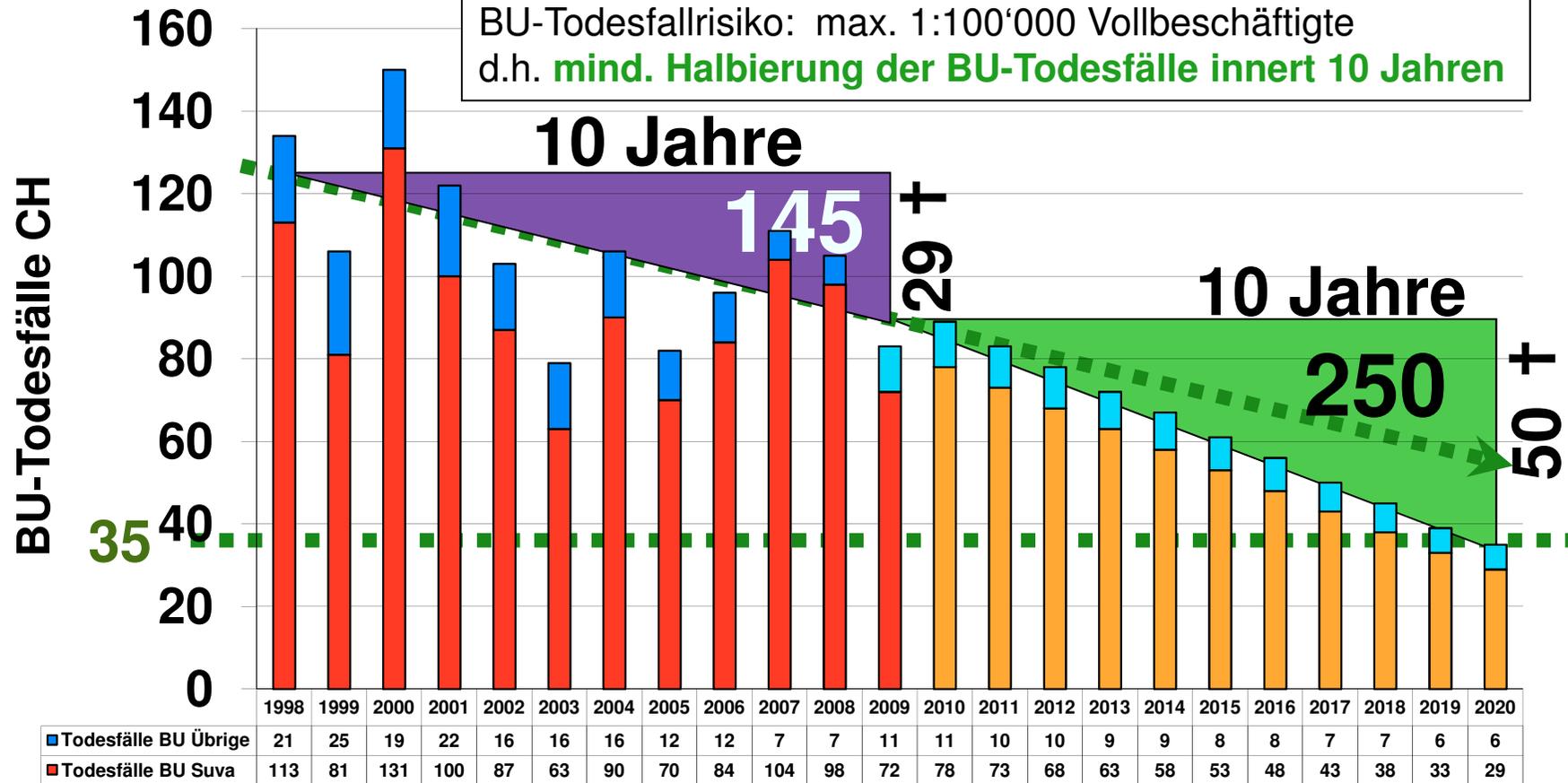
# Inhalt ...

- ◆ Vision „250 Leben“
- ◆ Ein typisches Unfallbeispiel der Instandhaltung  
„Aus Unfällen lernen“
- ◆ Die Suva Kampagne „Maintenance“

Vision „250 Leben“

# BU-Todesfälle - Wirksame Prävention

**Präventionsziel: 250 Leben bewahren**  
 BU-Todesfallrisiko: max. 1:100'000 Vollbeschäftigte  
 d.h. **mind. Halbierung der BU-Todesfälle innert 10 Jahren**



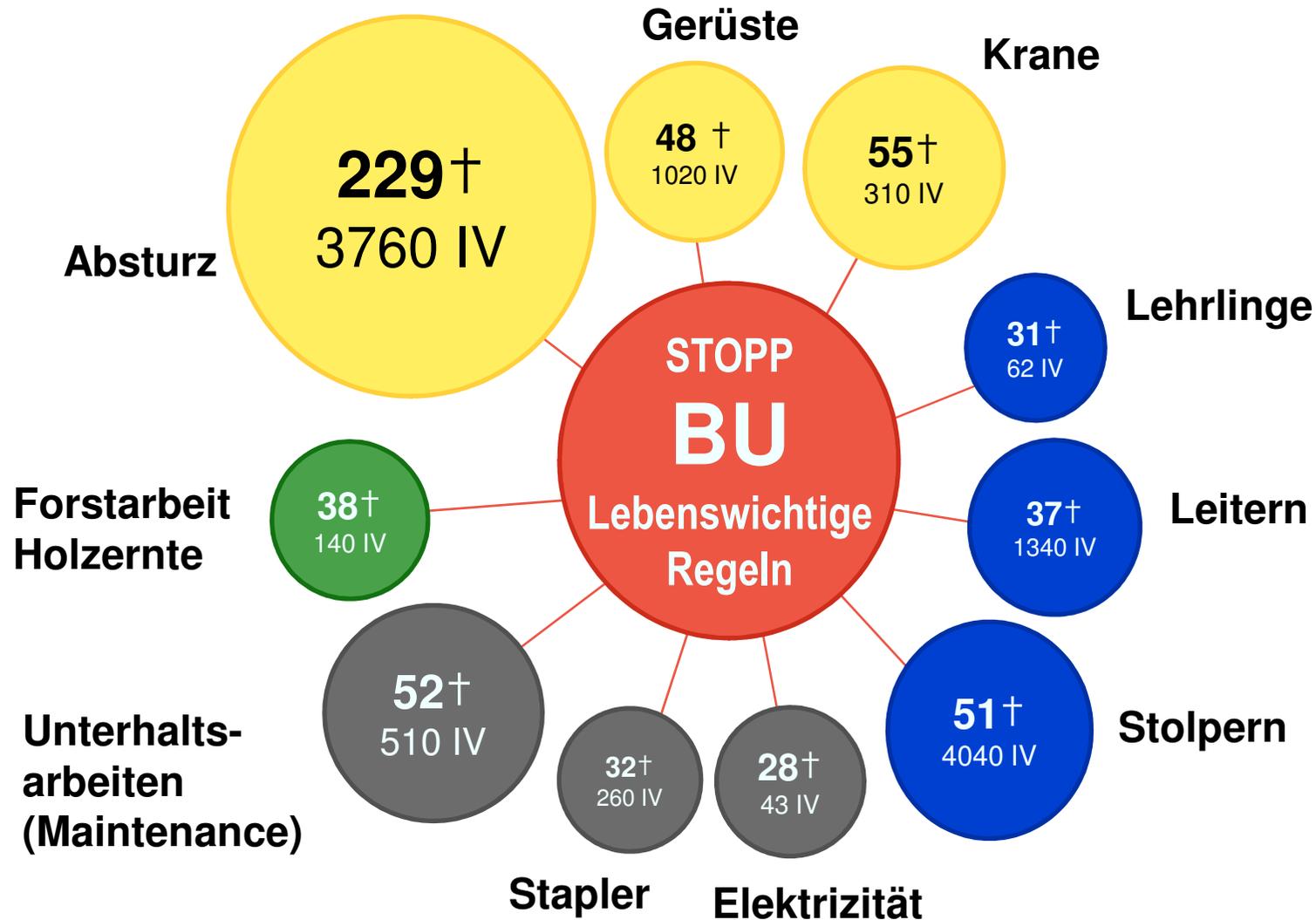
Stand 01.12.2010

Quelle: UVG-CH

➔ Zielsetzung der Vision  
(10 Jahre)

Vision „250 Leben“

# Präventionspotenzial BU in 10 Jahren





Vision „250 Leben“

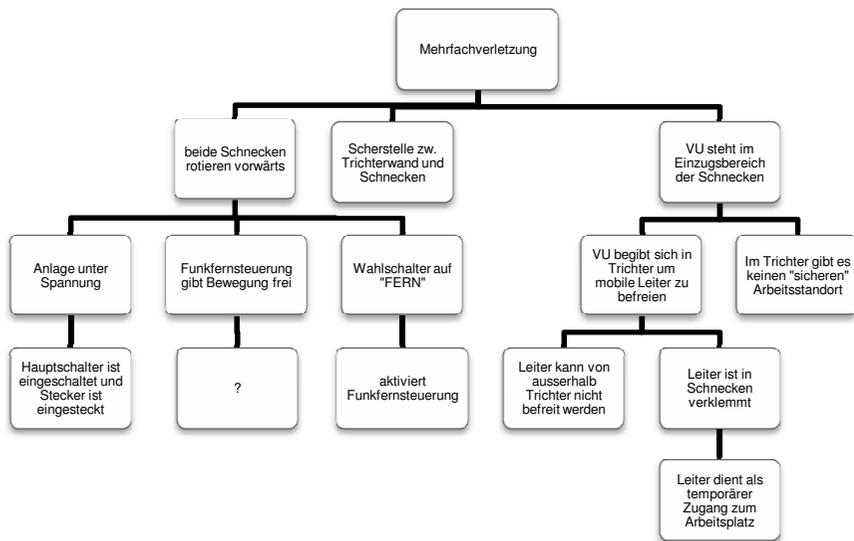
## Dachbotschaft Suvapro

**Die gemeinsame Einsicht :**

**"Keine Arbeit ist so wichtig,  
dass es sich rechtfertigen würde,  
seine Gesundheit oder gar  
sein Leben zu riskieren."**

# Unfall „Abfallpresse“ - WARUM?

## Rezept: Ursachenbaum



- Verunfallte steht im Einzugsbereich der Schnecken
- Funksteuerung gibt Bewegung frei
- Schnecken rotieren vorwärts



# Unfall „Abfallpresse“ - LEHREN!

## Kernbotschaft:

- ◆ Für Instandhaltungsarbeiten sind Anlagen sicher auszuschalten und gegen unerwarteten Anlauf zu sichern.
- ◆ Fehlen entsprechende technische Einrichtungen, sind diese nachzurüsten.



Maintenance

# Unfall „Abfallpresse“ - LEHREN!

## Sicherheitskonzept:

- ◆ AVOR / Planung
- ◆ Arbeitsanweisung
- ◆ Instruktion
- ◆ Kontrolle

..... und „es auch tun“!



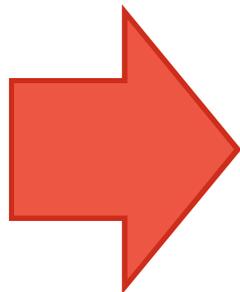
Verhalten  
Vorgesetzte und  
Mitarbeitende

# Die Suva-Kampagne MAINTENANCE

# Unfallgeschehen

## **CH - Instandhaltung; alle Branchen** (alle Suva versicherten Betriebe)

- ◆ 19% aller Todesfälle
- ◆ 28% aller durch die Suva registrierten schweren Unfällen 2008 - 2010



**Handlungsbedarf  
ist begründet!**

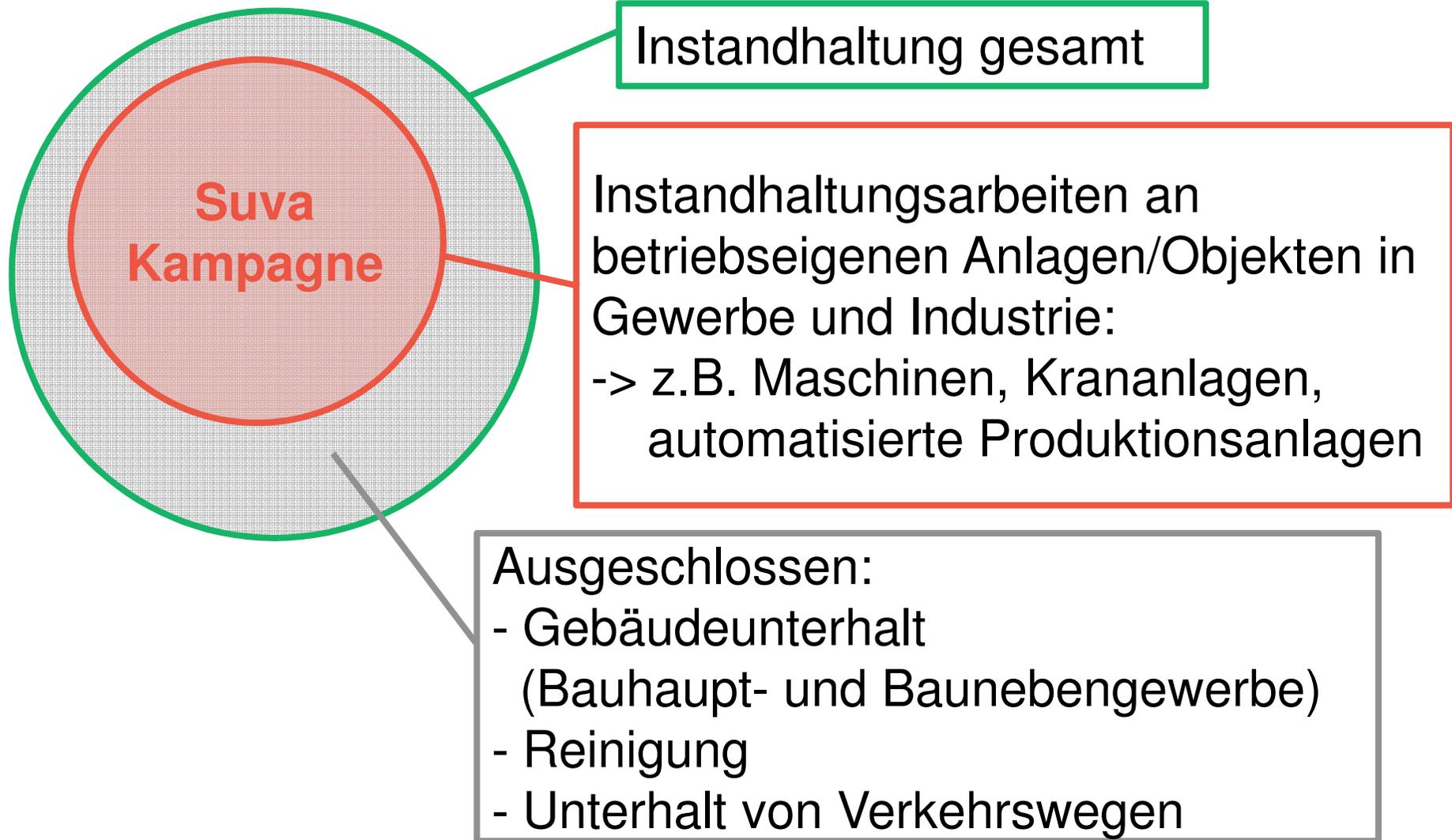
# Merkmale der Instandhaltung

- ◆ geplante Instandhaltung
- ◆ ungeplante Instandhaltung
  - > Störungsbehebung
  - > meist aussergewöhnliche Situationen
- ◆ stark vernetzter Prozess
- ◆ vielfältige Gefährdungen
- ◆ überdurchschnittliches Unfallrisiko
- ◆ häufige Fremdvergabe

Fazit:

Maintenance = grosse Herausforderung an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz!

# Systemgrenze - Zielgruppe





# Komplexe Unfallursachen

- ◆ Mangelnde Planung, Arbeitsvorbereitung (unbekannte Bedingungen verleiten zum Improvisieren)
- ◆ fehlende oder mangelhafte Instruktion der Mitarbeitenden
- ◆ Anlage nicht "sicher" abgeschaltet
- ◆ Manipulieren von Schutzeinrichtungen
- ◆ Stress, Zeitdruck
- ◆ fehlende Kontrolle und Durchsetzung des instruierten Vorgehens und der Regeln seitens der Vorgesetzten
- ◆ Im technischen Bereich:  
Fehlen von Sonderbetriebssteuerungen

Chef

Mitarbeiter

Chef

Inverkehrbringer  
Chef

# Zielsetzung

- ◆ Todesfälle in 5 Jahren um 1/3 reduziert
- ◆ Sicherheitsregeln werden befolgt
- ◆ Arbeitgeber sind sich der Verantwortung bewusst
- ◆ Arbeitnehmer sind auf die Gefährdungen sensibilisiert

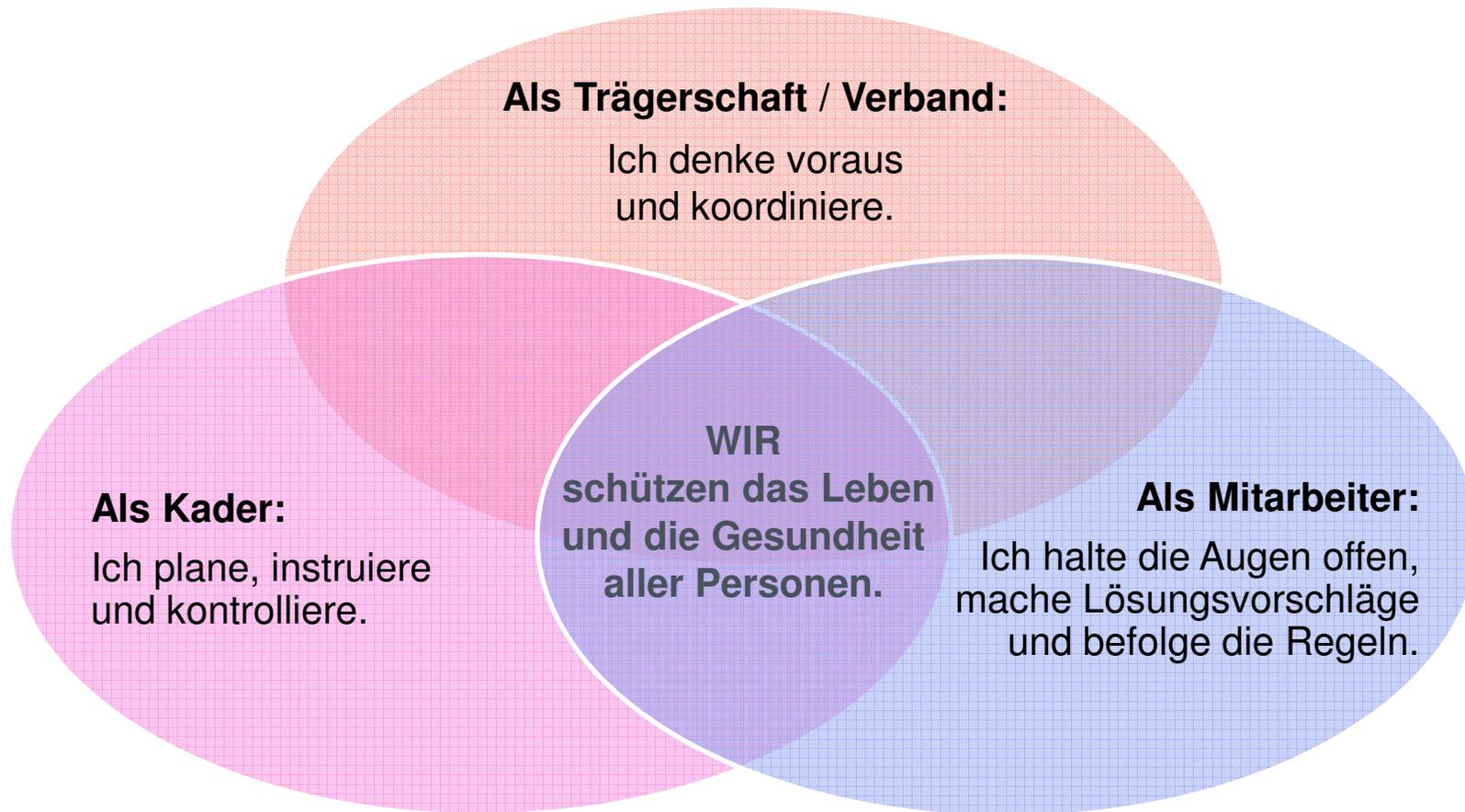
# Präventionsmassnahmen

Im Vordergrund stehen organisations- und verhaltensbezogene Massnahmen:

- ◆ Lebenswichtige Regeln
- ◆ Instruktionshilfen am Arbeitsplatz
- ◆ prägnante Unfallbeispiele -> Aus Unfällen lernen
- ◆ Artikel "Best Practice"
- ◆ Charta mit Verband (z.B. fmpo) / Branchen / Gewerkschaften
- ◆ Abgestimmtes Vollzugskonzept der Suva
- ◆ Branchenbezogene Hilfsmittel z.B. Checklisten

Vision „250 Leben“

# Sicherheits-Charta



Bei Gefahr **STOPP** sagen

# Lebenswichtige Regeln - Instruktionshilfen

**1**  
**Unterstützung  
Instruktion**

→ **Unterstützung** des  
Kaders

→ täglich 5' für die  
Sicherheit

→ Faltprospekt mit  
"lebenswichtigen  
Sicherheitsregeln"

→ einfache,  
gebrauchsfertige  
Instruktionshilfen

## Faltprospekt "Lebenswichtige Regeln"



**Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau**

suva pro  
Sicher ist alles

Leben und Gesundheit der Menschen haben im Hochbau absolute Priorität.

Für mich als Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerin heisst das:

- Mein Vorgesetzter ist verantwortlich für die Sicherheit. Er erklärt mir die **Sicherheitsregeln** und stellt mir die nötige **Schutzausrüstung** zur Verfügung (Helm, Handschuhe, Schutzhandschuhe usw.)
- **Ich selber halte die Sicherheitsregeln konsequent ein.** Denn ich bin für die Sicherheit mitverantwortlich.
- Entdecke ich einen **Sicherheitsmangel**, behalte ich ihn wenn möglich sofort oder melde ihn unverzüglich dem Vorgesetzten.
- Wenn Gefahr für Leben und Gesundheit droht, **sage ich STOPP** und informiere den Vorgesetzten. In solchen Fällen habe ich das Recht, meine Arbeit zu unterbrechen.

**1. Wir sichern Absturzkanten** ab einer Absturzhöhe von 2 m.



**Arbeitnehmer:** Ich arbeite nie in der Nähe von Absturzkanten. Ich sichere zuerst die Absturzkanten oder melde die Gefahr dem Vorgesetzten. Meine Arbeitsergebnisse werden nicht beeinträchtigt.

**Vorgesetzter:** Ich lasse Absturzkanten laufend sichern. Ich Sorge dafür, dass alle nötigen Material vor Ort zur Verfügung steht. Gemeldete Mängel lasse ich unverzüglich beheben.

**2. Wir sichern Bodenöffnungen** zuverlässig und durchbruchssicher.



**Arbeitnehmer:** Treffe ich ungesicherte Bodenöffnungen an, sichere ich sie unverzüglich. Fehlt das Material, melde ich die Gefahr dem Vorgesetzten und warne die Arbeitskollegen.

**Vorgesetzter:** Ich kontrolliere die Baustelle regelmässig und lasse Bodenöffnungen aufrecht sichern.

## Instruktionshilfen (Mappe mit Kleinplakaten)



**Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau**  
Instruktionshilfe

suva pro  
Sicher ist alles

# 8 Lebenswichtige Regeln



Bei Gefahr  
**STOPP sagen!**